

VOGELKUNDLICHE BERICHTE UND INFORMATIONEN - AUSGABE SALZBURG

Folge 50 - September 1972

Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am
Haus der Natur in Salzburg

Postanschrift: A.Lindenthaler, 5020 Salzburg, St.Peterbezirk 1/6

EINIGE WORTE ZUR 50.FOLGE

DER VOGELKUNDLICHEN BERICHTE UND INFORMATIONEN.

Der Altmeister der Österreichischen Vogelkunde Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, der sein ganzes Leben im Land Salzburg verbrachte, hätte seine helle Freude, vor allem aber Genuß über die bewundernswerte Tätigkeit und großen Erfolge seiner Epigonen. Es ist daher mir, als dem einzigen Lebenden der noch mit Tschusi Befreundeten, eine ganz besondere Freude allen Mitarbeitern dieser so wertvollen Berichte den herzlichsten Dank abzustatten und sie alle gleichzeitig zu bitten auf diesem so außerordentlich wertvollen Weg im Interesse der Erforschung unserer heimischen Tierwelt weiter zu schreiten!

Eduard Paul Tratz.

F.Wotzel:

Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgäues in avifaunistische Regionen.

9.Fortsatzung.

Die Sonderregion des Waller-, Egelsee- und Trumerseebeckens.

Diese durch ihren Reichtum an Limicolen und Schwimmvögeln, die hier z.T. auch brüten, aber auch an durchziehenden Greifvögeln ausgezeichneten Zungenbecken erfordern innerhalb unserer Unterregion eine gesonderte Behandlung.

Es sei zunächst für alle drei die gemeinsame Artenliste aufgestellt, die es dann ermöglichen wird, die Eigenart jeder einzelnen dieser Seenlandschaften genauer zu kennzeichnen.

Am besten bekannt ist das Wallerseebecken. Hier haben schon in der Zeit zwischen 1950 und 60 A.Ausobsky, jetzt Bischofshofen, und K.Mazzucco, derzeit in Wien, intensive Forschungsarbeit geleistet.

Die von ihnen aufgezeichneten Daten sind aber nur z.T. und hauptsächlich bei den Arten, die der Verfasser in den letzten Jahren bearbeitete, in der Zentralkartei hinterlegt, z.T. in Verwahrung der beiden Autoren und wurden bis heute leider nicht publiziert.

Da der Verfasser einer Veröffentlichung nicht vorgreifen will, seien in der Hauptsache die Daten ab dem Jahr 1960 verarbeitet, auch deshalb, um wie bei den übrigen Regionen dem neuesten Stande zu entsprechen. Arten, von denen nur Beobachtungsdaten vor dem Jahr 1960 vorliegen, wurden in die Liste nicht aufgenommen, wengleich bei solchen, die bis in die letzte Zeit nachgewiesen sind, auch gelegentlich Daten aus den Fünfzigerjahren angeführt werden.

Das Jahr 1960 ist aber noch aus einem anderen Grunde ein wichtiges Stichjahr. Bis dahin waren die Uferlandschaften in einem noch relativ ursprünglichen Zustand und ihre Avifauna wenig beeinträchtigt. Von diesem Zeitpunkt an begannen die großen Veränderungen, die bis heute andauern. Am Wallersee wurde das Strandbad in der inneren Seekirchner Bucht angelegt, dem die Verpachtung der Uferstrecke bei Fischtaging folgte. Taginger und Baierhamerspitz wurden fast zur Gänze melioriert, der Unterlauf vom Mühlbach bei Zell und vom Altbach in der Wenger Au reguliert, randliche Partien des unteren Wallerbachtales aufgeforstet. Am Grabensee brachten die letzten Jahre die Errichtung des Perwanger Bades und Campingplatzes und die Verpachtung von Uferstrecken an Badegäste, im Egelseegebiet die ausgedehnten Meliorationen am Nordende der Seenkette, die zur Zerstörung ausgedehnter Schilf- und Riedflächen an dieser Stelle führten.

Wie sich die Zerstörung dieser Naturlandschaften auf die Avifauna auswirkte, ist z.T. schon heute erkennbar und wird aufzuweisen sein.

Die Artenliste:

Zur genaueren Bezeichnung der einzelnen Lokalitäten werden die folgenden Abkürzungen gebraucht:

1. Wallerseegebiet:

TS=Taginger Spitz,Verlandungsgebiet bei Fischtaging.

BS=Baierhamerspitz,Verlandungsgebiet südl.Baierham.

SB=Seekirchner Bucht zwischen diesen beiden Verlandungsgebieten

ZM=Zeller Moor,Hochmoor zwischen Zell a.W. und der Wenger Au

WM=Wenger Moor,Hochmoor zwischen Wenger und Wallerbach-Au

WA=Wenger Au, Bachau zwischen den beiden Hochmooren

WBA=Wallerbachau von der Brücke Weng-Wied bis zur Mündung in den See

WT= unteres Wallerbachtal, 1.Ufer des Wallerbaches oberhalb dieser dieser Brücke bis an das Ende der Riedwiesen.

PF=Einschicht Prager Fischer westl. der Wallerbachmündung

WS=Wallerbachspitz,Verlandungsgebiet östl.der Wallerbachmündung bis Wied

AM=Altbachmündung in der Wenger Au

WBM=Wallerbachmündung

2. Trumer Seen:

OTS=Obertrumer See

NTS=Niedertrumer oder Mattsee

GS=Grabensee

VM=Verlandungsgebiet am Mattigaustritt aus dem Grabensee

3. Schleedorfer Egelseen:

SSee=südlichster See

MSee=mittlerer See

NSee=nördlichster See

KSee=kleinster See

Zur weiteren Information dienen die beigegebenen Kartenskizzen!

Haubentaucher:Der H. ist sowohl auf dem Wallersee als auch auf den Trumer Seen Brutvogel, wiewohl auf letzteren streng genommen nur von Brutverdacht gesprochen werden sollte, da exakte BNe nur vom Wallersee vorliegen. Er fehlt aber den Egelseen völlig, da sie wohl zu klein sind und keinen Schilfgürtel haben. In recht großer Zahl tritt er vom Spätherbst bis in den Winter zum völligen Eisverschluß der in Betracht kommenden Seen, aber auch vor beginnender Brutperiode auf. In dieser selbst ist er

im Verhältnis zu der Größe des Sees am häufigsten auf dem Grabensee und darnach auf dem Obertrumer See, spärlicher derzeit auf dem Wallersee, was vielleicht mit der fortschreitenden Zerstörung seines Schilfgürtels zusammenhängt. Eine Auswahl von Beobachtungsdaten soll dies belegen.

Wallersee:

Der Verfasser zählte am 1.4.67 vor der AMoc 30 Stück davon 25 Stück in geschlossener Gruppe, am 24.3.68 mit Lindenthaler sogar c.75 Stück. Am 18.4.70 waren in der SB etwa 30 Stück (Wo), am 26.4.71 vor der AM c.25 Stück auf der Seefläche (Wo). Am 25.10.71 waren es etwa 150 Stück, die der Verfasser in der Mitte des Sees beobachtete. Diese hohe Zahl wurde übrigens durch unabhängige Feststellungen vom M.Kobler bestätigt.

Dagegen wurden am 13.4.60 von Mazzucco in der SB (Nordseite) 3 Paare und am 24.4. des gleichen Jahres vor dem WS 6 Stück gezählt. Noch am 3.11. beobachtete er ein immat. Ex., das gefüttert wurde! Derselbe Autor schätzte den Bestand an Brutpaaren an der Nordseite des Sees am 20.4.65 auf etwa 8 Paare.

Am 27.8.62 wurden im Raum PF 1 Paar, 4 juvenile Ex. und 6 weitere Haubentaucher gesichtet (Graf).

Am 19.5.66 sah der Verfasser je 1 Paar an der WBM und AM, am 6.5.71 8 Stück in der SB.

Trumer Seen:

Größere Ansammlungen außerhalb der Brutzeit zeigen die folgenden Beobachtungsdaten: Am 30.12.67 auf dem OTS c.50, dem NTS c.60 Stück (Wi), am 10.12.67 auf dem OTS 4, auf dem NTS c.60 und dem GS 3 Stück (Wo, Li), am 8.1.67 auf dem schon teilweise zugefrorenen NTS etwa 100 Stück (Wo, La).

Frühjahrs-Beobachtungen ergaben am 22.5.66 auf dem GS etwa 15 Stück und am 17.5.70 12-14 Stück, am 19.5.68 am Nordufer des OTS mindestens 4 Paare, am 17.5.70 aber ebenda 5 Stück. Alle Daten vom Verfasser.

Auf dem NTS verzeichnete H. Heyer bei Gebertsham am 17.5.69 3-4 Paare, sowie ein weiteres in der Mitte des Sees, am 3.5.70 12 Stück, davon 1 Paar balzend.

Man kann den Bestand an Brutpaaren demnach auf dem Grabensee auf 4-7, dem Obertrumer See 5-7 und dem Niedertrumer See auf etwa 3-4

schätzen. Dies dürfte nach den vorliegenden Beobachtungsdaten der Wahrheit am nächsten kommen. Leider liegen aber keinerlei Daten darüber vor, ob Brutnester auch mit Erfolg aufgebracht werden. Sollten Nester der Haubentaucher von Fischern zerstört werden? Auch eine angesichts der vorhandenen Bestände nicht geringe Zahl von Tauchern wird abgeschossen. Im Jahr 1969 betrug nach Spindler die Abschlußzahl für den Flachgau 25 Stück!

Rothalstaucher: Während vom Wallersee auch 1960 kein Nachweis mehr vorliegt, wurde 1 Ex. am 8.1.67 auf dem Niedertrumer See unter einer Ansammlung von ca. 100 Haubentauchern festgestellt (La).

Ohrentaucher:

Wallersee: am 20.9.69 1 Ex. bei Wallersee (Heyer).

Trumer Seen: am 19.12.70 1 Ex. auf dem NTS beim Bad in Mattsee (H. Heyer).

Zwergtaucher:

Wallersee: Nur recht spärlich und wohl hauptsächlich auf dem Durchzug.

Am 3.11.60 3 u. 2 Stück (Ma), am 7.10.62 1 u. 1 u. 3 Stück (Wi), am 15.4.63 4 Stück (Li), am 26.10.63 4 Stück vor der AM (Wo), am 12.10.68 2 Stück an der Ausmündung der Fischach (Wo), am 13.4.1969 3 Stück bei Fischtaging (Li), am 7.10. und 29.11.70 2 bzw. 1 Stück vor dem BS (Wo).

Trumer Seen: In den Wintermonaten meist in wenigen Ex. auf den Verbindungskanälen zwischen den einzelnen Seen, so z.B. am 8.1.67 3 Stück auf dem Kanal zwischen OTS und NTS (La, Wo), am 10.12.67 je 1 Stück auf dem OTS und NTS (La, Wo). Von Heyer am 26.3.67 auf dem OTS und noch am 16.5.68 auf dem NTS festgestellt.

Von den Schleedorfer Egelseen kein Nachweis!

Kormoran: Während vom Wallersee nur Nachweise vor dem Jahr 1960 bekannt sind, wurde diese Art als DZ nach diesem Stichjahr auf den Trumer Seen beobachtet und zwar je 1 Stück am 11.4.61 und am 20.11.64 (Giger).

Fischreiher: Nach der von 1952 bis 1968 reichenden Dokumentation des Verfassers ist der Fischreiher in allen drei Seenbecken festgestellt in der Hauptsache als Durchzügler. Am häufigsten und geradezu regelmäßiger Durchzügler ist er am Wallersee, wo einzelne Ex. 1960/61 und 67/68 auch überwintert und mindestens 1962 übersommert haben.

Auf dem Höhepunkt des Zuges Ende März/Anfang April konnten auch noch nach 1960 bis zu 6 Ex. beobachtet werden. Weniger regelmässig an den Trumer Seen, am seltensten an den Schleedorfer Egelseen.

Wallersee: Am 2.3.69 1 Ex. auf dem Eise vor der AM (Wo), am 4.5.69 bei Weng festgestellt (Li), am 14.6.70 2 Stück im WT (Li), am 26.4.71 2 Stück an der AM und 3 Stück in der WA (Wo), am 5.3.72 2 Stück vor dem TS (Wo).

Trumer Seen: Am 25.2.68 2 Stück auf dem Eise des GS (Wo, Li), am 19.5.68 1 Ex. am Nordufer des OTS (Wo).

Schleedorfer Egelseen: am 13.4.68 1 Stück am NSee (Wo) und am 21.4. desselben Jahres sogar ebenda 4 Stück (Hautzinger).

Purpurreiherr: Nach 1960 lediglich 2 Nachweise vom Wallersee und zwar auf dem Frühjahrszug 1963 3 Ex. im Raum PF (Spindler) und am 4.5.67 1 Ex. auf dem BS (Li).

Seidenreiherr: Am 18.4.64 beobachtete Spindler 1 Ex. im Wallerseegebiet im Raum PF.

Silberreiherr: Von Spindler auf dem Frühjahrszug 1967 (2 Ex.) am Wallersee (Raum PF) festgestellt.

Nachtreiherr: Diese Art ist von Spindler nach 1960 auf dem Frühjahrszug 1963 sowie am 19.4.64 im Wallerseegebiet (Raum PF) nachgewiesen.

Zwergrohrdommel: Nur im Wallerseegebiet im Raum PF, wo aus den Jahren 52/53 aber auch 1960 1 Brutnachweise durch Spindler vorliegen. Nach dem gleichen Autor auch 1970 an derselben Stelle anzutreffen.

Storch: Als Durchzügler auf dem HZ am 2.9.61 (2 Stück) durch Graf auf dem BS und durch Dr. Schuller am 16.8.65 (17 Stück) im Wallerseegebiet ohne nähere Ortsangabe festgestellt.

Große Rohrdommel: Im Wallerseegebiet nach 1960 nur auf dem Frühjahrszug 1965 von Spindler beobachtet.

Stockente: Diese Art, die auf den Gewässern des Salzburger Stadtgebietes und seiner nächsten Umgebung in den letzten Jahren eine sehr starke Zunahme zeigt, ist zur Brutzeit an den Seen unserer Sonderregionen eigentlich recht spärlich anzutreffen. Dies trifft aber für Spätherbst und Winter nicht zu, da es dann gelegentlich auch hier zu großen Ansammlungen kommen kann.

Unsere Erfahrungen über Vorkommen und Bestände der Stockente bis zum Jahre 1966 sind in einer Dokumentation des Verfassers zusammengestellt und es seien daher in der Hauptsache Beobachtungsdaten aus der Zeit nach diesem Termin angeführt.

Wallersee:

1952 wurden von Ausobsky 4 BNe aus dem Raume PF und BS erbracht. Mazzucco schätzte Mitte der Fünfzigerjahre den Gesamtbestand des Wallerseegebietes unter Einbeziehung des WT und der Wallerseeemooore auf etwa 20 Brutpaare. Mitte der Sechziger Jahre war diese Zahl aber bereits fraglich. So hatte der Verfasser bei 3 Begehungen in der Zeit zwischen 17.4. und 19.5.66 nur je 1 Paar im unteren WT und auf dem BS sowie 1 Erpel ebenda angetroffen.

In der Zeit von Anfang November bis Mitte Jänner wurden von uns bis zu Beginn der Sechzigerjahre mehrfach Ansammlungen von 2-300 Stück gezählt. Das durch den Verfasser beobachtete Maximum auf dem Frühjahrszug betrug c. 100 Stück. Jedoch wurden in letzter Zeit und zwar am 5.3.72 vor dem TS auf einer kleinen eisfreien Stelle 220-230 Stück beobachtet (Wo).

An Daten aus den letzten Jahren seien noch folgende angeführt: Am 6.4.68 stellte Graf auf dem BS 3 Paare fest, Lindenthaler am 28.4.68 4 Stück in der WBA. Im gleichen Jahr zählte der Verfasser am 1.6.1 Paar auf dem TS, am 12.10.60 Stück an der Ostseite vom BS und 4-5 am TS.

Am 2.3.69 waren vor der AM 20 und an der Ostseite des PS c. 80 Stück, am 3.5. vor der AM 5 Stück (Wo).

Am 11.4.70 vor der AM etwa 1 Dutzend, am 14.6. beim PF 10 Stück (Wo). Am 20.11.70 zählte Spindler auf dem See c. 200 Anatiden, von denen weitaus die Mehrzahl Stockenten waren.

Am 26.4.71 wurden an der AM 10 Stück, überwiegend Erpel, festgestellt am 6.5. ebenda 3 (2 Erpel) und auf dem Bayerhamer Spitz 8 Stück (Wo).

Trumer Seen:

Auf Grund seiner Dokumentation schätzte der Verfasser den Bestand an Brutpaaren Mitte der Sechziger Jahre für den Grabensee auf 4-6, für den Obertrumer See auf 5-7 (3-4 am Nordufer, 2-3 am Südostufer) wozu noch das eine oder andere Paar für den Niedertrumer See zu rechnen wäre. Am 12.3.67 sahen Lindenthaler und der Ver-

fasser auf dem OTS 4 Paare, dem NTS 9 Stück und dem Grabensee 4, am 7.5.67 Lindenthaler auf dem OTS bei Zellhof 6, am 28.5. auf dem Grabensee 16 Stück. Im Jänner u. zw. am 8.1. desselben Jahres waren auf dem OTS 100-120 und dem NTS 140-150 Stück beobachtet worden (La, Wo).

Am 10.12.67 endlich betrug die Anzahl auf dem OTS 74, dem NTS 130-140 und dem Grabensee 19 (Wo, La).

Am 25.2.68 waren die entsprechenden Zahlen für den OTS etwa 60, den Grabensee 21 (Wo, Li). Am 9.4.68 hielten sich auf dem Grabensee 4-5 Paare und am Nordufer des OTS 3 Paare auf, während am 10.4. in der Südbucht desselben Sees 8 Stück gezählt werden konnten. (Wo).

Am 19.5. waren dagegen auf dem GS nur 2 Erpel und desgleichen am Nordufer des OTS zu sehen (Wo).

Am 5.1.69 konnten auf dem OTS c. 60, den NTS 40-50 und dem GS 4 St. gezählt werden (La, Wo).

Am 22.4.71 waren 2 Paare auf dem GS und etwa 15 Stück vorwiegend Erpel am Grabensee Nordufer (Wo).

Schleedorfer Egelseen:

Die Stockente dürfte in einigen wenigen Paaren auch in diesem Gebiet Brutvogel sein. Sie hält sich aber weniger auf den kleinen Seen als auf verlassenen Torfstichen des Umlandes und dem Abfluß der Seen auf. Am 1.5.66 wurde hier 2 u. 1 Stück (Wo, La) und am 1.3.69 1 u. 2 St. (Wo) beobachtet um Daten nach 1965 anzuführen.

Krickente: Diese Art kommt regelmässig nur am Wallersee vor, wo sie hauptsächlich in den Wallersee-Mooren auch als Brutvogel nachgewiesen ist, dagegen gibt es nur ganz wenige Nachweise aus den beiden anderen Seenbecken.

Wallersee:

2 exakte BNe liegen vor 1960 (55 und 56) vor (Au, Ko, Ma), sie wird aber bis zum heutigen Tag in einigen Ex. stets auch während der Brutzeit im Raum PF und in der SB beobachtet, in größerer Zahl zu Zugzeiten. Neuere Daten sind die folgenden:

Am 20.2.66 9 Stück in der SB (Wo), am 19.5.66 3 Stück (2 Erpel) (Wo) in der WA, am 19.3.67 6 Stück am BS (Li), am 8.4.67 4 Stück, wohl 2 Paare am TS (Wo), am 24.3.68 am BS 4, an der AM 6 Stück (Wo), am 28.4.68 an der AM 2 Paare sowie getrennt ein Männchen und ein Weibchen (Wo), am 1.6.68 am TS 5 Stück, am BS gleichfalls

5 Stück (Wo), am 8.6.68 1 Paar in der WA(Wo), am 2.3.69 5 Stück vor der AM(Wo), am gleichen Tage vor dem BS 22-23 Stück. Am 3.5.69 1 Weibchen mit 2 Männchen ebenda (Wo), am 18.4.70 mindestens 5 Stück am TS (Wo), am 5.4.70 6-8 Stück am BS (Wo), am 1.5.70 1 Paar am BS (Li), am 26.4.71 3-4 Stück vor der AM (Wo) und am 6.5.71 3 Stück am TS und 1 Erpel am BS (Wo), am 5.3.72 c.20 Stück ebenda (Wo).

Trumer Seen:

Von dieser Seengruppe existieren nur wenige Nachweise. Am 18.4.1963 sah Landolt einige Ex. im Fluge über dem Grabensee, am 2.5.1964 wurde von unserer Arbeitsgemeinschaft 1 Paar an der Nordseite des GS im VM beobachtet, am 30.3.70 waren 3-5 Stück auf dem GS (Wo) und am 22.4.71 1 Erpel ebenda (Wo).

Schleedorfer Egelseen:

Nur ein einziger Nachweis vom 12.6.65 durch Hovorka, der hier 1 Paar beobachtete.

Knäckente: Diese Ente ist nur auf dem Wallersee eine regelmäßige Erscheinung und gehört hier wohl zu den unregelmässigen Brutvögeln, da bis jetzt wenigstens 1 sicherer Brutnachweis vorliegt und sie auch mehrfach während der Brutzeit und nicht nur auf dem Zug beobachtet wurde.

Wallersee:

Am 29.3.66 sah Graf am BS 6 Stück, davon 3 Männchen und fand 1 totes Ex. Am 17.4.66 waren 11 Stück, davon 3 Paare auf dem BS (Wo,La), am 23.4.66 5 Stück, davon 3 Männchen sowie 1 Paar auf dem BS (Wo), am 19.5. und 28.5. des gleichen Jahres mehrere Ex. auf dem TS (Wo, Ma Leisler). Am 23.3.67 mindestens 10 Stück auf dem BS und noch am 8.4. 4 Stück am TS (Wo). Am 24.3.68 1 Paar auf dem BS (Wo) und am 6.4. ebenda 4 Stück (Graf). Im Frühjahr 1968 sah Spindler einmal einen Schwarm von c.30 Stück, die größte Ansammlung, die von dieser Art beobachtet wurde! Auch am 18.4.70 und 26.4.71 wurde je 1 Ex. am TS bzw. WS vom Verfasser festgestellt und am 6.5.71 3-4 Stück am TS beobachtet.

Trumer Seen:

Hier nur vereinzelt, so am 12.3.67 1 Ex. auf dem NTS bei Mattsee (Wo, Li) sowie am 9.4.68 1 Paar auf dem GS (Wo) festgestellt.

Schleedorfer Egelseen:

Einziger Nachweis eines durchziehenden Paares am 5.4.66 durch d. Verf.

Spießente: Nur vom Wallersee bekannt, wo am 4.3.61 5 Ex. von Spindler und am 8.4.67 1 Erpel im Prachtkleid am TagingerSpitz (Wo) beobachtet wurde.

Löffelente: Nach 1960 am Wallersee je einmal von Spindler (Erpel im Umfärben) und am 18.4.70 von Wotzel (ausgefärbter Erpel) am TS festgestellt.

Trumer Seen:

1 Paar am 9.4.63 am OTS (Wi) und am 12.4.66 gleichfalls am Obertrumer See (Wo) beobachtet.

Reiherente:

Wallersee:

Diese Art trat vor 1960 namentlich auf dem FZ regelmäßig und recht zahlreich auf. So wurden vom Verfasser 1956 Ende April 15 Paare gesichtet. Etwa seit 1962 ist aber die R. nur mehr recht spärlich zu beobachten. Es seien einige Daten aus den letzten Jahren angeführt. Am 1.4.67 sah der Verfasser einige Ex., darunter einen Erpel, am TS am 18.4.70 1 Paar ebenda, am 29.11.70 1 Paar am BS und am 6.5.71 einen Erpel ebenda.

Trumer Seen:

Am 13.4.63 in der Südbucht des OTS 11 Stück, davon 6 Erpel (Wo), am 8.1.67 1 Paar auf dem NTS (Wo,La), am 12.3.67 mindestens 4 Stück auf dem NTS (Wo, Li), am 28.5.67 2 Paare am GS (Li, Ma), am 25.2.68 7 Stück, darunter 4 Erpel am Nordufer des OTS (Wo, Li) und am 9.4.68 2 Paare ebenda (Wo).

Von den Schloedorfer Egelseen kein Nachweis.

Tafelente:

Wallersee:

Während diese Ente bis zu Beginn der Sechzigerjahre namentlich am Nordufer der SB recht zahlreich auftrat (bes. im Spätherbst) ist sie ähnlich wie die Reiherente seit dieser Zeit nur mehr sehr unregelmässig und in geringer Anzahl festzustellen.

So zählten noch am 8.11.61 M. Graf 30 Stück, am 7.10.62 Winkler am BS 16, davon 10 Erpel, am 16.4.63 Mazzucco 21 Stück!

Dagegen wurden Ende April 1967 6 Stück (Wo), am 19.3.67 auf dem BS 3 Stück (Li), am 8.4.67 auf dem TS 1 Paar (Wo), am 7.10.70 am BS 5 Stück festgestellt (Wo).

Trumer Seen:

Hier wurde die T.stets nur in geringer Zahl und als unregelmäßiger Durchzügler festgestellt, so am 13.3.67 auf dem NTS 4-5 Stück, am 28.5. desselben Jahres noch 1 Erpel auf dem GS (Ma, Li), am 9.4.68 3 Stück, davon 2 Erpel ebenda (Wo).

Von den Schleedorfer Egelseen kein Nachweis.

Schellente:

Wallersee:

Nach 1960 wurde diese Art mehrfach nachgewiesen so am 27.3.60 1 Paar von Spindler, am 4.4.61 1 Weibchen vor dem TS (Wo), am 7.4.63 1 Paar in der SB (Wi), am 24.3.68 1 Paar vor der AM (Wo, Li) und am 21.3.72 2 Weibchen in der SB (Wo).

Trumer Seen:

Am 1.8.67 2 Erpel in der Südbucht des OTS (Wo, La), am 12.3.67 1 Männchen am Südufer (beim Kanal zum OTS) des NTS (Wo, Li) und am 25.2.68 1 Paar am Nordufer des OTS (Wo, Li).

Samtente:

Einziger Nachweis vom Wallersee von 1960, wo Spindler am 12.4. 6 Ex. im Raum PF beobachtete.

Gänsesäger :

Einziger Nachweis vom Wallersee aus dem Jahre 1961. Am 24.12. sah Spindler im Raume Pragerfischer 3 Weibchen dieser Art und noch am 26. 2 Ex.

Mittelsäger:

Am 5.u.6.11.60 wurde von Spindler im Wallerseegebiet im Raum PF 1 Weibchen des Mittelsägers festgestellt.

Saatgans:

Wallersee:

Am 15.10.70 c. 23 Ex. auf dem Durchzug gesichtet (Spindler).

Bläßgans:

Wallersee:

Am 25.3.62 1 Ex. von Spindler im Raum PF nachgewiesen.

Höckerschwan:

Es handelt sich hier um Populationen halb zahmer Tiere, die sich aber seit Anfang der Sechzigerjahre offensichtlich stark vermindert haben, da wir über die Bestände vor dieser Zeit durch eine eingehende Arbeit von Tratz (veröffentlicht im 112. Bd. der Mitt. der Salzburger Landeskunde 1962) gut unterrichtet sind. Offensicht-

lich ist diese Verminderung der z.T.unnatürlich hohen Bestände durch menschliche Einwirkung erfolgt.

Wallersee:

Nach den Erhebungen von Tratz betrug hier 1953 die Anzahl der Schwäne laut Mitteilung des Gemeindeamtes Seekirchen 53, welche Zahl sich bis 1961 auf 24 Stück vermindert hatte. Jedoch ist es wohl durch Durchzügler in den Herbstmonaten nach den Beobachtungsdaten Winklers gelegentlich noch zu einer Erhöhung dieser Zahl gekommen.

So verzeichnete dieser Autor am 27.8.61 in der SB 35 Stück und am 10.9.62 sogar 41 Stück vor dem BS, dagegen am 7.10.62 nur mehr 14 Stück. Nach den Befunden unserer Arbeitsgemeinschaft muß aber der Bestand in den Folgejahren noch weiter zurückgegangen sein. Dies zeigen einige Beobachtungsdaten der letzten Jahre.

Am 28.4.68 sah der Verfasser 2 Stück vor der AM, am 12.10.68 des gleichen Jahres 3 Stück in der Seekirchner Bucht. Am 8.5.70 stellte H. Heyer in der SB 6 Stück, wohl 3 Paare fest. Am 7.10.70 5 fliegende Ex. über dem See (Wo). Am 24.4.71 1 Brutpaar in der SB (Heyer).
Trumer Seen:

Im Gegensatz zu der auf dem Wallersee früher bestandenen Überbesetzung bewegte sich der Bestand auf diesen Seen immer in mäßigen Grenzen wie aus einer Auskunft der Gemeinde Mattsee an Tratz im Jahre 1961 hervorgeht. Die auf dem OTS und Grabensee vorhandenen Schwäne werden mit 6-7 Stück angegeben. Doch auch hier soll es nach einer Aussage von S. Krieg gelegentlich zu spätherbstlichen Ansammlungen bis zu 40 Stück gekommen sein. Unsere Befunde nach 1965 sind die folgenden:

Am 12.4.66 3 Stück auf dem OTS bei Mattsee, am 8.1.67 1 Paar bei Mattsee auf dem NTS, am 12.3.67 4 Stück in der Südbucht des OTS und 2 Stück auf dem NTS bei Mattsee, am 25.2.68 2 Stück auf dem NTS in der Mattseer Bucht (Nachweise von La, Li, Wo). Am 3.9.69 8 Stück bei Mattsee, davon 5 immatur und am 28.9.70 auf dem NTS bei Mattsee 7 Stück, davon auch wieder 5 immatur (Nachweis von H. Heyer).

Mäusebussard:

Wallersee :

Bei Beuteflügen und auf dem Durchzug öfters zu beobachten, jedoch bisher keine BNe.

Am 28.10.61 1 Stück über der WA (Wo), am 10.9.61 1 Stück auf dem BS (Wi), am 10.3.62 1 Stück über dem WS (Wo), am 1.5.62 je 1 Stück über der WA und dem BS (Wo), am 31.5. desselben Jahres 1 Stück ohne nähere Ortsangabe (La), am 26.7.66 1 Stück über der WA (Wo), am 24.3.68 5 Stück, wohl auf dem Zug vergesellschaftet, über der WA (Li, Wo), am 2.3.69 1 Stück über der WA (Wo), am 7.6.70 1 Stück bei Weng (Li) und am 7.10. des gleichen Jahres je 1 Stück im WBT und über der Wenger Au. In diesem Jahr wurde auch ein Horst vom Tannberg (Spindler) bekannt.

Trumer Seen:

Am 22.8.61 1 Stück bei Mattsee beobachtet (Wi).

Egelseen bei Schleedorf:

Am 2.5.64 1 Ex. beim Ornithologentreffen beobachtet, am 29.5.65 1 und 2 Ex., am 12.6. und 17.6. desselben Jahres je 1 Ex. am Ostrand des Gebietes bei Schleedorf (Hovorka) und am 13.4.68 1 Ex. (Wo) festgestellt.

Sperber:

Wallersee:

Am 10.9.62 1 Ex. auf dem Baierhamer Spitz beobachtet (Wi)

Trumer Seen:

Am 25.2.68 1 Ex. am Mattseer Schloßberg (Li)

Schleedorfer Egelseen: Am 22.5., 12. und 17.6.65 je 1 Ex. am Ostrand des Gebietes bei Schleedorf (Hovorka) verzeichnet.

Habicht: Am 10.9.61 1 Ex. auf dem BS am Wallersee (Wi) beobachtet.

Schwarzer Milan:

Ausschließlich am Wallersee beobachtet. Nach dem Nachweis 1 Ex. am 7.5.55 (Au), im Wallerseemoor sichtete der Verfasser am 8.6.68 2 Ex. in der WA. Vermutlich war noch ein 3. Ex. vorhanden, das aber von einem kleinen Falken gehaßt, in so großer Höhe flog, daß eine sichere Bestimmung desselben nicht möglich war.

Wespenbussard:

Diese Art wurde bisher nur im Schleedorfer Egelseegebiet nachgewiesen. Am 6.10.62 wurde 1 Ex. von Winkler beobachtet, ein weiteres am 19.8.63 an der Westgrenze des Gebietes (Ma, Wo) endlich vom Hovorka je 1 Ex. am 29.5. und 17.6.65 bei Schleedorf.

Rohrweihe:

Diese Weihenart ist ausschließlich im Wallerseegebiet als DZ beobachtet worden. In einer Zusammenstellung der Beobachtungsdaten über alle nicht in Salzburg brütenden Greifvögel, die bis 1961 reicht, führt Ausobsky Feststellungen von Einzelex. durchwegs auf dem Frühjahrszug aus den Jahren 1951, 1952, 53, 54, 57, 58 (Au Spindler, Ma, Wo) an. Nach 1960 liegen folgende Daten aus dem Wallerseegebiet vor:

Nach Mitteilung Spindlers wurden am 31.3., am 1.4., und am 9.4. und 14.5.60 je 1 Stück, am 1.4. sogar 2 Stück beobachtet.

Am 3.4.61 sah der Verfasser 1 ausgefärbtes Weibchen, das auch von Spindler in der Zeit vom 1.-15.4. beobachtet wurde, einmal bei einer geschlagenen Reiherente. Am 27.8.62 stellte Winkler 2 immature Ex. bei Wied, am 31.8. desselben Jahres 1 immat. Ex. beim PF fest.

Am 19.3.67 1 Ex. (Li), wahrscheinlich dasselbe, das auch der Verfasser am 1.4. des gleichen Jahres in der WA sah (ausgefärbtes Männchen).

Kornweihe:

Am 1.11.60 1 Männchen beim PF (Spindler), im September 62 1 Weibchen im Wallerseegebiet von Holztrattner erlegt (Spindler), endlich im Oktober des gleichen Jahres 1 Ex. an der AM festgestellt (Spindler, Bruckbauer). Diese Art also ausschließlich im Wallerseegebiet nachgewiesen.

Fischadler:

Nach der bereits angeführten Zusammenstellung Ausobskys bis zum Beginn der Sechzigerjahre regelmäßiger Durchzügler hauptsächlich im Wallerseegebiet, gelegentlich aber auch in den beiden anderen Sonderregionen festgestellt. Von dieser Zeit an nur mehr unregelmäßig zu beobachten.

Wallersee:

Durchzug einzelner Ex. (wenn nicht anders angeführt) durchwegs auf dem Frühjahrszug in den Jahren 1951 52 (2Ex!), 53, 54, 55, 56, 57, und 58 nach Beobachtungen von Au, Ma, Ko, Spindler, Aichhorn und Wo. Die Daten von 1960 an seien vollständig angeführt.

Am 1.4.60 1 Ex.(Ma), am 24.4.60 1 Ex.(Li, Ma), in der Zeit zwischen 31.3. bis 21.4.60 dreimal je 1 Ex. im Raum PF (Spindler), am 4.4.61 1 Ex über dem TS (Wo), von Mitte März 61 bis Mitte April 1 Ex.(Spindler), auch ab Ende März 62 festgestellt (Spindler). Am 15.4.63 1 Ex.(Li), am 19.3.67 1 Ex auf dem BS und am 5.4.70 1 adultes Ex. über dem BS. Wahrscheinlich dasselbe Ex. auch von Krammer am 14.5. des gleichen Jahres beobachtet.

Trumer Seen:

Am 18.6.61 und 30.3.64 je 1 Ex. bei Mattsee (Graf) beobachtet. Vor 1960 in den Jahren 55 (HZ) und 58 (FZ) ebenda Einzelex. von Giger festgestellt.

Schleedorfer Egelsee:

Einziger Nachweis vom 4.4.69 durch H. Heyer.

Baumfalke:

Wallersee: Diese Art ist hier vermutlich unregelmäßiger Brutvogel. Sie wurde vom Verfasser vor 1960 zweimal in der WA beobachtet. Am 8.6.60 von Gugg und Schneider 3 Stück im Gebiet festgestellt. Am 22.5.65 1 Stück ohne nähere Ortsangabe (Hovorka) am 1.6.68 4 Stück, darunter 2 Männchen auf dem BS (Wo), 1970 1 Paar im Raum PF (Spindler) gesichtet.

Trumer Seen:

Am 8.6.69 1 Stück bei Zellhof (Li); einziger Nachweis in diesem Gebiet!

Schleedorfer Egelseen:

Am 2.5.64 1 Stück beim Ornithologentreffen dieses Jahres gesichtet; einziger Nachweis im Gebiet!

Wanderfalke:

Am 25.2.61 1 Weibchen auf dem TS (Wo).

Rotfußfalke:

Ausschließlich im Wallerseegebiet gelegentlich auf dem Durchzug festgestellt. Am 15.5.66 1 Weibchen in der Seekirchner Bucht (Graf), am 28.5. des gleichen Jahres gleichfalls 1 Weibchen auf dem Taginger Spitz, möglicherweise dasselbe Ex. (Ma, Leisler), am 11.5.68 1 Männchen ebenda (Mürauer).

Turnfalke:

Wallersee:

Am 24.8.61 und 27.7. sowie am 10.9.62 je 1 Stück auf dem BS (Wi), ferner am 22.5.65 1 Ex. Am 7.10.70 u. 26.4.71 je 1 Stück im WT (Wo).

Trumer Seen:

Am 11.4.60 und 19.5.68 je 1 Stück am Nordufer des G\$, ferner am 5.6.69 1 Ex. bei Zellhof (Li).

Schleedorfer Egelseen:

Am 6.5.61 1 Ex. an der Westgrenze des Gebietes (Wo), ebenso am 1.5.63 (Wo), ferner am 2.5.64 1 Paar beim Ornithologentreffen dieses Jahres beobachtet, endlich am 12.6.65 1 Ex. (Hovorka) und am 1.5.66 ebenfalls 1 Stück (Wo,La) festgestellt.

Birkhuhn:

Derzeit besteht nur noch die Population des Wallerseegebietes, während die Vorkommen im Trumersee- und Egelseegebiet wohl erloschen sind. Die Wallersee population ist eine der beiden letzten heute noch bestehenden des Salzburger Flachgaues nördlich der Hohen Flyschzone.

Die andere wurde bereits bei der Besprechung der Sonderregion Weidmoos behandelt.

In einer in der Zeitschrift für Jagdwissenschaft 1967 veröffentlichten Dokumentation hat der Verfasser über die Birkwildpopulation der Wallerseemoore berichtet (Jagdreviere Köstendorf und Neumarkt).

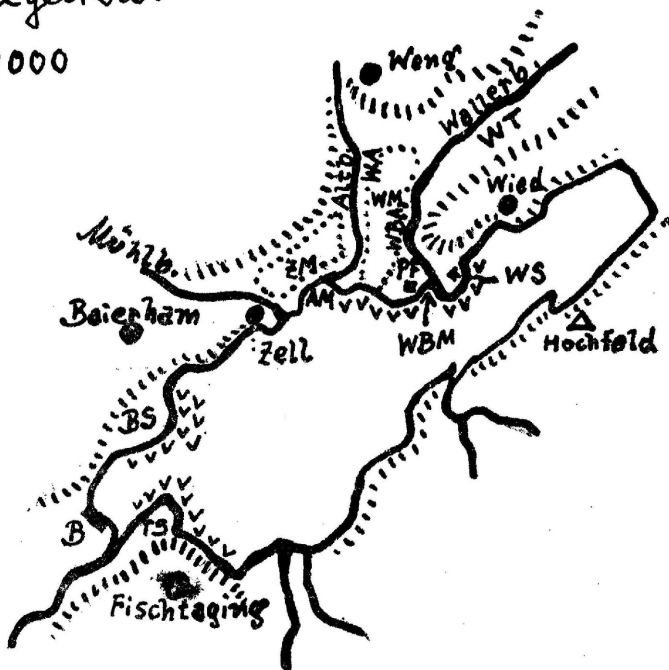
Ihr seien bis 1966 folgende Daten entnommen:

1955 beobachtete der Verfasser Anfang Jänner im ZM 11 Stück Birkwild, hauptsächlich Hähne. Der Abschluß dieses Jahres betrug in beiden Revieren zusammen 5 Hähne, was den guten Bestand der Fünfzigerjahre beweist. Seit 1960 läßt sich über Populationschwankungen Nachstehendes sagen, wobei wir die Abschlußzahlen Herrn Dipl. Ing. Spindler verdanken, dem besten Kenner der jagdlichen Verhältnisse des Wallerseegebietes.

1960 Abschluß 3 Hähne; 1961 vom Verf. Ende Oktober maximal 4 Hähne beobachtet, Abschluß 3 Hähne; 1962 waren nach Spindler nur mehr 4 Hähne vorhanden und es wurde kein Abschluß freigegeben; 1963 zeigte sich eine sprunghafte Zunahme, wurden doch im Herbst dieses Jahres vom Verfasser und Winkler mehrfach 16-17 Hähne festgestellt, die zu einem Flug vereinigt waren, Abschluß 1 Hahn; 1964 betrug der Abschluß 3 Hähne; 1965 wurden wieder 4 Abschüsse getätigt; 1966 sollen zur Balzzeit bis zu 13 Hähne gesehen worden sein und der Abschluß betrug im ganzen 4 Stück. 1967 wurden 2 Hähne abgeschossen. Für das Jahr 1968 wird die Zahl der Hähne

Situationskarte des Wallerseegebietes

1 : 50000

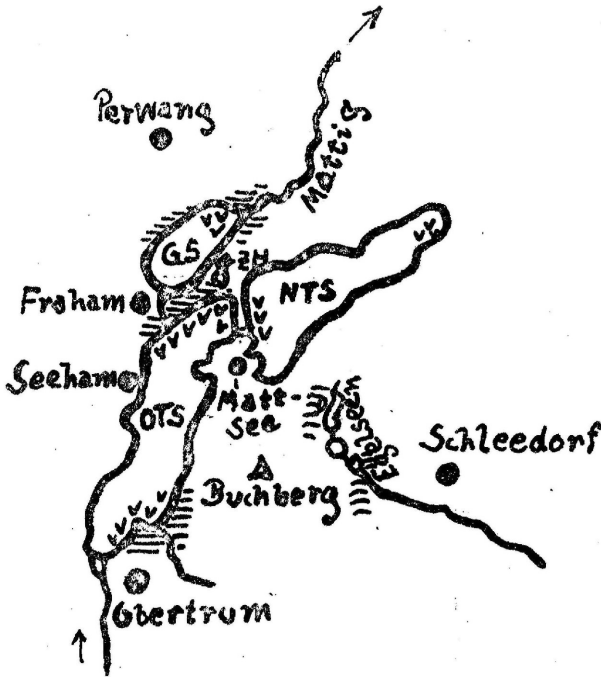


- B = Bad v. Seebirchen
- TS = Taginger Spitze
- BS = Baierhamer Spitze
- AM = Altbachmündung
- WA = Weniger Au
- ZM = Zeller Moor
- WM = Wenigermoor

- PF = Trayer Fischer
- WBM = Wallerb.-Mündung
- WS = Wallerbuchspitze
- WT = unteres Wallerbruchtal
- WBA = Wallerbachau
- v v Schiffbestände

Situationskarte der Trumer u. Egelseen

1:100 000



OTS = Obertrumer See

NTS = Niederrtrumer See

GS = Grabensee

≡ ornitholog. wertvolle
≡ Verlandungsgebiete

v v v Schiefbestände

♂ Zellhof ZH

im WM von Spindler mit 6-7 Stück angegeben, die Zahl der Hennen nur auf 3-4 geschätzt. 1969 balzten nach demselben Autor in den Wallerseeemooren 8 Hähne. 1970 wurde der Stand von einem Aufsichts-jäger mit 7 Hähnen und 3 Hennen angegeben und nach Mitteilung von Dipl.Ing.Spindler auch ein Gesperre von 6 Kücken beobachtet. Auch 1971 wurden vom Verfasser am 26.4.2 Hähne und im Frühjahr 1972 ebenfalls 2 Hähne von Spindler gesichtet. Doch wurden in den letzten Jahren 2 an Kunstdüngervergiftung eingegangene Hähne festgestellt! Auch die Beunruhigung der Tiere nimmt infolge der immer intensiveren Erschließung des Gebietes für den Fremdenverkehr immer mehr zu, sodass die Zukunft dieser Population keineswegs gesichert ist.

Trumer Seen:

Die letzte Beobachtung durch den Verfasser (Hahn und Henne) am Nordufer des GS fällt auf den 11.4.60. Seit dieser Zeit wurde Birkwild in diesem Gebiet nicht mehr festgestellt.

Schleedorfer Egelseen:

Das Vorkommen von Birkwild in dem Gebiet der Egelseen ist bis 1965 belegt. 1960 wurde 1 Hahn abgeschossen, am 2.5.64 von M.Graf eine Henne beobachtet und neuerdings 1 Hahn abgeschossen. Am 22.5.1965 sah Hovorka 2 balzende Hähne. Seit dieser Zeit liegen aber keine Beobachtungsdaten und Abschuszahlen mehr vor. Nach einer Mitteilung Spindlers von 1969 wäre dieses Vorkommen erloschen. Die Möglichkeit einer Wiederbesiedlung vom nahen Wallerseebiotop ist freilich nicht ganz auszuschließen.

Rebhuhn:

Sein Vorkommen ist in allen drei Seenbecken belegt.

Wallersee:

Am 27.7.62 3 Stück auf dem TS(Wi), am 16.4.63 1 Stück bei Fischtaging (Heyer), am 19.5.68 1 Ex. auf dem BS, am 1.11.69 9 Ex. auf dem TS (Li), am 5.4.70 1 Paar auf dem Müllablagungsplatz bei Seekirchen(Wo) und am 14.6.70 eine Kette von c.10 Stück bei Weng (Li).

Trumer Seen:

Am 8.6.69 1 Stück bei Zellhof (Li).

Schleedorfer Egelseen: Am 2.5.64 2 Stück bei Ornithologentreffen dieses Jahres gesichtet, am 12.6.65 einige Ex.(Hovorka) und am 5.4.66 1 Paar in der Mitte des Moorgebietes (Wo).

Wachtel:

Nur an der Südgrenze des Gebietes der Schleedorfer Egelseen belegt. Hier am 9.6.66 1 rufendes Männchen (Wo).

Nach Aussage Spindlers soll aber die Wachtel in den Feldern zu beiden Seiten des unteren Wallerbachtales am frühen Morgen nicht gerade selten zu hören sein (1970).

Fasan:

In allen 3 Seenbecken belegt und nicht selten.

Wallersee:

Am 28.8.62 1 Hahn bei Wied und am 10.9.62 4 Stück auf dem BS(Wi).

Am 22.3.64 einige an der AM, am 12.10.68 mehrere Ex. am Bahndamm nördl. vom BS, ferner am 11.4.70 1 Hahn im WT und am 14.6.70 mehrere Ex. an verschiedenen Stellen des Nordufers (Wo).

Trumer Seen:

Am 1.5.63 2 Stück am Nordufer des OTS (Wo) und am 2.5.64 2 Ex. (Au), ferner auch am 31.3.72 mehrere Ex (Hahn und Hennen) am Nordostufer des GS(Wo).

Schleedorfer Egelseen:

Am 6.10.62 4 Stück(Wi), am 2.5.64 1 Stück (Au) und am 23.5.68 Balzruf des Hahnes (Wo).

Wasserralle:

Nur im Wallerseegebiet belegt! Am 27.8.61 3 Stück ohne nähere Ortsangabe, am 27.8.62 1 Stück beim PF rufend und am 1.9.62 bei Seekirchen 1 Stück (Wi). Am 5.3.72 1 Männchen am Müllplatz südl. Station Seekirchen in einem Schmutzwassergraben watend und flatternd aus nächster Nähe beobachtet (Wo).

Wachtelkönig:

In allen 3 Seenbecken belegt.

Wallersee:

Am 15.5.60 2 Stück an der WBN (Spindler), am 27.7.62 1 rufendes Männchen in Wallersee (Wi).

Trumer Seen:

Am 17.5.70 je 1 rufendes Männchen am Nordufer des GS und unmittelbar bei der Ortschaft Fraham (Wo).

Schleedorfer Egelseen: Am 22.5.65 1 rufendes Männchen (Hovorka).

Grünfüßiges Teichhuhn:

Im Gebiet des Wallersees und der Trumer Seen in sehr geringer Anzahl.

Aus dem Egelseegebiet fehlen bisher Nachweise.

Wallersee:

Am 6.1.60 4 Stück auf der Fischach bei Seekirchen (Li), am 5.1. des gleichen Jahres 1 Stück auf einem Fischteich an der Fischach bei Seekirchen (Wo), am 3.9.60 durch Winkler an der Fischach bei Seekirchen nachgewiesen, in allen Fällen wohl überwinterte Ex.

Am 23.4.61 1 Stück, am 6.10.62 3 und am 7.10.62 4 Stück an der gleichen Örtlichkeit wie oben (Wi).

Am 18.4.70 1 Stück am Austritt der Fischach aus dem See (Wo).

Trumer Seen:

Am 12.4.66 3 Stück am Südufer des Grabensees unterhalb von Zellhof (Wo), am 5.1. 69 auf dem Kanal vom OTS zum NTS 4 Stück (Wo,La).

Bläßhuhn:

Vom Spätsommer an bis in den Winter solange noch eisfreie Stellen vorhanden sind, aber auch im Vorfrühling in größerer Zahl wenn auch nie so massenhaft wie auf den Gewässern in und um die Stadt Salzburg, im Wallerseegebiet und auf den Trumer Seen.

Während der Brutzeit aber recht spärlich und auf die Uferstrecken mit Schilfbeständen verteilt. Aus dem Schleedorfer Egelseegebiet kein Nachweis!

Wallersee:

Am 17.4.66 4 Stück am TS (Wo), am 23.3.67 c.50 Stück vor dem BS, am 1.6.68 3-4 Ex. am BS, am 24.3.68 vor dem BS etwa 20, vor dem PF. c.30 Stück (Wo), am 18.4.70 c.20 Stück vor dem TS (Wo).

Trumer Seen:

12.4.66 8 Stück am Nordufer des OTS (Wo), am 8.1.67 auf dem OTS c.50 Stück, am 10.12. des gleichen Jahres auf dem OTS einige, auf dem NTS 15 Stück, am 25.2.68 7-9, auf dem OTS und 7 Stück auf dem NTS, am 9.4.68 auf dem Grabensee c.10, auf dem OTS einige (Wo,La,Li) am 28.9.70 c.30 Stück auf dem NTS (Heyer).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaaes in avifaunistische Regionen. 9. Fortsetzung. 1-19](#)